

L'Aquila-Info

Aktueller Bericht über die Situation nach dem Erdbeben in L'Aquila / Italien

Laß aber auch die Unsrigen lernen, für die notwendigen Bedürfnisse gute Werke zu betreiben, auf daß sie nicht unfruchtbar seien.

Tit 3,14

Liebe Geschwister, heute Morgen bin ich aus der vom Erdbeben in Italien betroffenen Stadt L'Aquila zurück gekommen und möchte euch ein wenig über die Situation dort berichten. Mein Wunsch war es, die Geschwister dort zu sehen, ihnen ein Beistand zu sein, sie zu ermutigen und zu schauen, wie wir ihnen in ihrer außergewöhnlich schweren Situation helfen und wie wir sie in ihrer evangelistischen Arbeit unterstützen können.

Allgemeinde Situation

Wie die meisten von euch durch die Medien wissen, wurde die Region um L'Aquila in der Nacht vom 5. auf den 6. April 2009 von einem verheerenden Erdbeben der Stärke 6,2 erschüttert. Dabei kamen nach offiziellen Zahlen bisher 276 Menschen ums Leben, darunter 16 Kinder. Ca. 50 werden noch vermisst. Der Zivilschutz spricht von 10.000 bis 15.000 beschädigten Häusern. Die meisten Menschen wurden vom Beben im



Beim Staatsbegräbnis der Erdbebenopfer wurden 205 Särge aufgebahrt.

Schlaf überrascht. Das Epizentrum lag unter der Stadt in zehn Kilometern Tiefe. Am meisten wurde das mittelalterliche Zentrum der Stadt zerstört, wo sehr viele Gebäude eingestürzt oder stark beschädigt sind. Bis Ostern wollen die Einsatzkräfte noch ihre Suche nach Überlebenden fortsetzen und Staatschef Berlusconi hat den Notstand über die Region verhängt.

Guido Bertolaso, der Leiter des Zivilschutzes sagte über das Erdbeben: **"Es ist die schlimmste Katastrophe seit Beginn des Jahrtausends"**. Nach jetzt offiziellen Angaben sind ca. 28.000 Menschen obdachlos geworden und über 17.000 schlafen in Zelten oder ihren Autos. Immer noch gibt es Nachbeben und die Menschen haben panische Angst in ihre Häuser zurück zu kehren, was sich so schnell nicht ändern wird.



Christen in L'Aquila

Giorgio und Beate De Angelis arbeiten seit ca. 15 Jahren zusammen mit **Lazzaro und Ursula Spinelli** in einer Gemeindegründungsarbeit in L'Aquila. Dadurch dass die Leute in dieser Region traditionell sehr katholisch sind braucht es viel Gebet und Mühe bis Menschen sich bekehren

und dann auch in die Gemeinde kommen. Aber durch den treuen und aufopfernden Dienst unserer Geschwister ist über die Jahre eine Gemeinde von 25-30 Gläubigen entstanden. Während des Erdbebens ist keiner der Geschwister zu Schaden gekommen, wofür alle sehr dankbar sind. Fast alle Geschwister sind in den letzten Tagen an sichere Orte gefahren und nur die beiden oben erwähnten Familien sind in L'Aquila geblieben, um den hilfsbedürftigen Menschen zu dienen. Durch all die Umstände geht die Gemeinde durch eine entscheidenden und auch schwierigen Phase. Nicht nur dass der Gemeinderaum und

die Wohnung vieler Geschwister zerstört sind, sondern keiner weiß, wann oder ob er jemals wieder in die Stadt zurück kommen wird. Dadurch stehen unserer Geschwister vor vielen Fragen, auf die sie noch keine endgültigen Antwort haben. Betet bitte, dass unsere lieben Geschwister Ermutigung und Trost erleben und dass sie weiterhin motiviert sind, ihr Leben in andere Menschen zu investieren und damit dem Herrn der Herren zu dienen und seinen Auftrag auszuführen. Dafür brauchen sie unsere treuen Gebete und ganz praktische Ermutigung, Trost und Hilfe. Möge Gott uns da konkret führen und gebrauchen.

L'Aquila-Info

Aktueller Bericht über die Situation nach dem Erdbeben in L'Aquila / Italien



froh, wenn man ihnen etwas Kleidung anbietet. Über Nacht hat sich das Leben vieler Menschen schlagartig verändert. Dadurch sind die Menschen auch offener für das Evangelium geworden und unsere Geschwister möchten die Gelegenheit nutzen.

Was wird gebraucht?

Wahrscheinlich könnte man hier eine lange Liste machen, weil so viele Dinge fehlen. Das wichtigste was im Moment gebraucht wird sind Kleidung (Unterwäsche / Strümpfe / Hausschuhe), Essen und Hygieneartikel. Für die evangelistische Arbeit wäre es gut, einen Projektor zu besorgen und alles was dazu gehört, um Filme zu zeigen. Dann gibt es ein gutes evangelistisches Buch, was vor ca. 10 Jahren beim letzten Erdbeben von einem Bruder geschrieben wurde und wovon man viele Exemplare verteilen sollte.



Gorgio (rechts) im Gespräch mit einem Bruder aus Süditalien

Hilfe konkret !?

Dank der schnellen Hilfe von Geschwister aus Österreich und Süditalien ist unter der Aufsicht und Leitung von Gorgio und Lazzaro ein Kamp aufgebaut worden, wo es ein großes Zelt zum Essen und 12 kleinere Zelte mit ca. 100 Betten gibt. Alle Betten sind bereits belegt und die Menschen sind froh und dankbar für die Hilfe. Auf dem Parkplatz neben dem Kamp gibt es immer noch über 100 Menschen, die weiter in ihren Autos schlafen und für die auch Zelte, Betten und Decken gebraucht werden. Die Verpflegung der Menschen wird vom Zivilschutz geleistet und unsere Geschwister haben viele Möglichkeiten, mit den Menschen Gespräche zu führen. Deshalb werden auch weitere Christen gebraucht, die italienisch sprechen und Zeit haben, einige Tage oder Wochen in L'Aquila zu verbringen. Viele Menschen sind mit ihrem Schicksal alleine und suchen jemanden, mit dem sie darüber reden können. Ein Mann im Kamp erzählte uns: „In 20 sec. habe ich alles verloren, was wir in 3 Generationen aufgebaut haben.“ Jetzt schläft er mit seiner Frau und Tochter in einem der Zelte und alles was er besitzt ist sein Auto und die Kleidung die er trägt. Viele Menschen stehen vor dem Nichts und sind auf Hilfe angewiesen. Ein anderes Ehepaar hatte ein Sportgeschäft direkt gegenüber vom Kamp. Es ging ihnen gut und sie hatten alles was sie brauchten. Jetzt übernachteten sie im Auto und sind so

Wer den Geschwistern in L'Aquila helfen will oder die Arbeit auf irgend eine Weise unterstützen möchte oder wer weitere Fragen hat, kann sich gerne bei mir melden. Mein Anliegen ist es, die Geschwister in L'Aquila zu unterstützen und zu entlasten. Möge Gott diese Bemühungen segnen und zum bau seiner Gemeinde gebrauchen. Euer Uwe

Uwe Müller

P.P. 549

HR 21000 Split (Kroatien)

Tel/Fax: +385/21/489-201

Mail: uwe.muller@st.htnet.hr

GEBETSANLIEGEN

Dank:

- ◆ dass Gott die Geschwister bewahrt hat und keinem etwas zugestoßen ist
- ◆ dass viele Geschwister bereit sind, die Arbeit vor Ort zu unterstützen
- ◆ für die Zelte die aus Österreich und Süditalien angeliefert wurden
- ◆ für den treuen Einsatz unserer Geschwister vor Ort
- ◆ für die Möglichkeit, evangelistische Literatur und Bibeln weiter zu geben
- ◆ für die vielen Gespräche mit den Betroffenen

Bitte:

- ◆ besonders für Kraft, Weisheit und Ermutigung unserer Geschwister vor Ort und für einen langen Atem
- ◆ dass unserer Geschwister durch alle ihre Bemühungen ein Licht in dieser schwierigen Situation sein können
- ◆ dass italienisch sprechende Christen zum helfen nach L'Aquila kommen
- ◆ dass noch mehr Zelte, Betten und Decken für das Lager organisiert werden können
- ◆ dass durch das Zeugnis der Christen und durch Gespräche Menschen offen werden für das Evangelium
- ◆ dass die evangel. Bücher und Bibel gelesen werden und die Worte auf fruchtbaren Boden fallen
- ◆ dass die Gemeinde in L'Aquila durch diese Zeit Gottes Segen erlebt